

NOTDIENSTE

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Elektrohandwerk
(07141) 22 03 53Gas/Wasser Stadtwerke LB
(07141) 9 10 23 93Strom Stadtwerke LB/KW
(07141) 9 10 21 12

Ärzte

Ludwigsburg, Asperg, Kornwestheim, Remseck, Markgröningen, Möglingen, Marbach, Affalterbach, Benningen, Erdmannhausen, Murr:
Notfallpraxis Ludwigsburg, Erlachhofstraße 1, Telefon 116 117. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 bis 8.00 des Folgetages, Mittwoch 13.00 bis 8.00 des Folgetages, Freitag 16.00 bis 8.00 des Folgetages, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 bis 8.00 des Folgetages.

Bietigheim-Bissingen, Freiberg mit allen Stadtteilen, Ingersheim, Pleidelsheim, Mundelsheim, Besigheim, Bönnigheim, Erligheim, Freudental, Kirchheim, Walheim, Löchgau, Hessigheim, Gemrigheim, Tamm, Steinheim, Großbottwar, Oberstenfeld:
Notfallpraxis Bietigheim, Ärztlicher Notfalldienst e.V., Riedstraße 12, 74321 Bietigheim-Bissingen, Telefon 116 117. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 18.00 bis 7.00, Freitag 16.00 bis 7.00, Samstag, Sonntag, Feiertag durchgehend bis am nächsten Werktag 7.00. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich.

Vaihingen, Nußdorf, Hochdorf, Eberdingen, Sachsenheim (Hohenhaslach, Ochsenbach, Spielberg, Häfnerhaslach), Sersheim, Oberriexingen:

Notfallpraxis westlicher Landkreis Ludwigsburg, Schlossstraße 24, 74372 Sersheim, Telefon 116 117. Telefonische Anmeldung erbeten. Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertag 8.00 bis 20.00. Werktagen und immer nachts: Notfallpraxis Bietigheim, Riedstraße 12, 74321 Bietigheim-Bissingen, Telefon 116 117. Öffnungszeiten beachten.

Ditzingen, Eberdingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen, Leonberg, Magstadt, Nußdorf, Rutesheim, Schwieberdingen, Weil der Stadt und Weissach:
Notfallpraxis Leonberg-Ditzingen, am Krankenhaus Leonberg, Rutesheimer Straße 50, 71229 Leonberg, Telefon 116 117. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 bis 7.00, Mittwoch 14.00 bis 7.00, Freitag 16.00 bis 7.00, Samstag, Sonntag, Feiertag 7.00 bis 7.00. Ab 22.00 telefonische Anmeldung erbeten.

Kinderärzte

Bei akuten Erkrankungen und anderen Notfällen: Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche im Klinikum Ludwigsburg, Posilipstr. 4, 71640 Ludwigsburg. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 18.00 bis am nächsten Morgen 8.00, Samstag, Sonntag, Feiertag ganztags von 8.00 bis am nächsten Morgen 8.00. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich. Versicherungskarte bitte mitbringen. Die Notfallpraxis ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 geschlossen.

Apotheken

Notdienst ab 8.30 bis 8.30 des darauffolgenden Tages.

LUDWIGSBURG: Apotheke Poppenweiler, Steinheimer Str. 17, Ludwigsburg-Poppenweiler, (07144) 144 40.

Osterholz-Apotheke, Osterholzallee 61, Ludwigsburg, (07141) 419 74.

MARBACH: Schiller-Apotheke, Güntterstr. 14, Marbach, (07144) 8 50 10.

TAMM: Rathaus-Apotheke, Hauptstr. 104, Tamm, (07141) 60 11 60.

VAIHINGEN: Schloss Apotheke Vaisana, Andreasstr. 161, Vaihingen, (070 42) 376 81 00.

BRACKENHEIM: Theodor-Heuss-Apotheke, Georg-Kohl-Str. 21, Brackenheim, (07135) 43 07.

KONTAKT

Dr. Stephan Wolf
E-Mail: stephan.wolf@lkz.de
Telefon: (07141) 130-243

Steffen Pross
E-Mail: steffen.pross@lkz.de
Telefon: (07141) 130-301

Philipp Schneider
E-Mail: philipp.schneider@lkz.de
Telefon: (07141) 130-350

Andreas Feilhauer
E-Mail: andreas.feilhauer@lkz.de
Telefon: (07141) 130-245
E-Mail@: kreisredaktion@lkz.de

UMWELT

Kleine Projekte mit großer Wirkung

Eine Arbeitsgruppe von Schülern hat sich daran gemacht an ihren Schulen Energie und Wasser zu sparen. Mit ganz simplen Tricks konnte jede Menge erreicht werden.

KORNTAL-MÜNCHINGEN
VON THOMAS FAULHABER

Wie funktioniert eine Heizzentrale, damit es in den Räumen überhaupt warm wird? Wie kann eine ganze Klasse, aber auch jeder einzelne dazu beitragen, dass Ressourcen und damit die Umwelt geschont werden? Diese Fragen standen am Anfang des Schuljahres. Es ist Teil einer auf drei Jahre angelegten Aktion des städtischen Energiespar- und Klimaschutzprojekts.

„Wir wollten, dass die Jugendlichen selbst realisierbare Ideen entwickeln, die sie dann auch umsetzen“, erklären die Leiter der AG, Dominik Huber und Katja Sigel von der Korntaler Realschule. Die Lehrer selbst sahen sich „nur“ als Begleiter.

Pflanzen und Raumklima

Ein gutes Dutzend Jugendlicher ging dort an den Start. Fünf blieben am Ende übrig: Gina Weingarten, Katharina und Tamara Kaiser, Cheyenne Sociale und Björn Hafner. „Ein hoch motiviertes und engagiertes Team, das viel Zeit investierte“, bedankte sich Rektorin Astrid Awad ausdrücklich.

Nach einem gemeinsamen Energierundgang wollten die Realschüler als erstes wissen, ob Pflanzen das Raumklima tatsächlich verbessern. Sie haben den CO₂-Gehalt mit und ohne Grünzeug gemessen. Das Ergebnis: Bei Klassenzimmern mit so vielen Menschen in einem Raum sei Lüften wohl doch die bessere Variante. Im privaten Bereich würde die Begrünung aber durchaus Sinn machen.

Sie haben außerdem festgestellt, dass überall viel zu viel Licht brennt, obwohl niemand da ist, Fenster offen stehen. Mit-



Gemeinsam viel Energie eingespart: (von links, vorne) Katharina Kaiser, Ceyenne Sociale, Tamara Kaiser, Gina Weingarten und Björn Hafner. Hinten: Katja Sigel, Dominik Huber, Kristine Schottler und Michael Siegel.
Foto: Holm Wolschendorf

schüler wurden sensibilisiert, darauf stärker zu achten. Fast neun Prozent oder über 14000 Kilowattstunden Strom wurden dadurch im Vergleich zum letzten Jahr gespart. Das reicht im Regelfall für den Jahresbedarf von knapp vier Vier-Personen-Haushalten. 8,6 Tonnen Kohlendioxid wurden dadurch weniger in die Luft geblasen.

Ferner haben die fünf Schüler in ihrer Freizeit rund 50 Wasserröhre mit sogenannten Perlatoren nachgerüstet. Die verringern den Verbrauch offensichtlich gewaltig: 102000 Liter Wasser wurden weniger verbraucht. Das entspricht einem Volumen von 730 Badewannen.

An der Teichwiesen- und Strohäuschule wurde die Aktion „Der Letzte macht das Licht aus“

gestartet. Darauf soll im nächsten Jahr noch mehr Wert gelegt werden. Alle Schalter wurden dort entsprechend beschriftet. Thermometer wurden ebenfalls in den Klassenzimmern aufgehängt, erzählt die städtische Klimaschutzmanagerin Kristina Schottler, um so die passende Raumtemperatur zu haben.

Außerdem wurde das richtige Lüften geübt. Ein Faktor von einigen, warum der Wärmebedarf hier um 18500 Kilowattstunden gesenkt wurde. Das ist eine Ersparnis von stolzen sieben Prozent.

„Wir wollen das Energiebewusstsein bei den Schülern sensibilisieren, damit sie auch im privaten Umfeld danach handeln“, betont Schottler. Der zuständige Fachbereichsleiter Mi-

chael Siegel lobte die Schüler für ihren Einsatz. „Ihr habt einen wichtigen Beitrag für den Umweltschutz geleistet.“

Neben Urkunden für die fünf Schüler hatte er einen Scheck über 1404 Euro dabei. Das ist der Anteil für die Realschule an dem Geld, das die Stadt auf den Cent genau sparte. Das wird nun in einen Ausflug zum Thema Energie für die Arbeitsgruppe und in weitere innovative Umweltprojekte investiert.

Ein Wechsel an der Schule

Allerdings steht an der Realschule ein Generationenwechsel an. Vier der fünf Aktivposten verlassen die Schule mit dem Abschlusszeugnis. „Wir hoffen auf ebenbürtige, aktive Nachfolger“, meint Huber. Demnächst soll

auch ein Ergometer in Betrieb gehen.

Mit diesem Fahrrad-Heimtrainer kann getestet werden, wie lange es dauert, bis ein Müsliriegel abtrainiert ist oder vielleicht schon bald, wie lange man sich abstrampeln müsste, um den Akku seines Smartphone wieder zu laden.

Nächste Woche startet an der Korntaler Teichwiesenschule Phase zwei des Umweltprojekts mit einem erneuten Energierundgang durch das Gebäude. In diesem Zuge werden auch die aktiven Schüler dort ausgezeichnet. Sie dürfen sich ebenfalls über einen Scheck für ihre Schule freuen.

Wie hoch der ausfallen und wofür das Geld ausgeben wird, wurde noch nicht verraten.

Zuckersüß und traumhaft schön

Kinder der Schwieberdinger Realschule „Tanz-Traum“ stimmen auf die Vorweihnachtszeit ein

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Anmutige Backmädchen, Zuckerstangen, Anissterne, Lebkuchenmännchen und putzige Salzkristalle bereicherten jetzt die Rezeptur beim musikalischen Tanztheater „Zuckerguss und Zaubernuss“ im Forum. Akteure der Schwieberdinger Tanzschule „Tanz-Traum“ stimmten mit traumhaften Bildern auf die Vorweihnachtszeit ein.

Es dauert zwar noch etwas, aber gute Vorbereitung ist eben alles und so haben die Kinder und Jugendlichen der Tanzschule die Zutaten für die leckere Weihnachtsbäckerei schon mal auf die Bühne gebracht. Mit Menuetten, Spitzentanz und modernen Choreografien wurde unter der Gesamtleitung von Katja Schäfer ein Tanztheater mit besonderem Charme entwickelt. Da kamen die Kleinsten ebenso zu Ehren wie die Erfahrenen und alle machten die Betriebsamkeit in der Weihnachtsbäckstube spürbar.

Sie ließen aber nie diese Finesse und duftige Eleganz vermissen, die dem Ballett als hohe Kunst eben eigen ist. Familien und Freunde verfolgten gespannt das Geschehen auf der Bühne um die unentbehrliche Zaubernuss, die von der vom Bühnenhimmel herabschwebenden schwarzen Kekshexe ge-



„Mit Zuckerguss und Zaubernuss“ stimmt die Tanzschule „Tanz-Traum“ auf Weihnachten ein.

Foto: Oliver Bürkle

stohlen wird. Doch Weihnachtsgebäck ohne Zaubernuss geht gar nicht und so holte sie die Weihnachtselfe wieder zurück.

Die von Kerstin Kuhn vorgelesene Geschichte wurde auf anmutige Weise tänzerisch umgesetzt. Als die kleinen schwarzen Spinnen das Regiment in der nächtlichen Bäckstube übernahmen, gab es viel Applaus für die wuselnden Mini-Krabbeltiere in ihren schwarzen Tüllröckchen und dramatisch wurde es mit dem Auftritt der Kekshexe.

In der Nacht wurden schließlich alle Backzutaten lebendig und dieses pralle Bild sorgte immer wieder für Szenenapplaus. Die verspielten Backzwerge waren zur Stelle, die rot-weiß-ge-

streiften Zuckerstangen tänzelten und die Schokoladenkinder bewegten sich gekonnt im Hip-Hop-Stil. Die Gewürzfee bezauberten mit orientalischem Flair und holten sich zur Verstärkung auch noch die braunen Zimtstangen hinzu. Die Anissterne und Lebkuchenmännchen bewiesen Originalität und ein Höhepunkt gelang mit dem Auftritt der weißen Zucker- und Salzkristalle. Die Ballettmädchen in weißem Tüll beherrschten die hohe Kunst und die Prise Salz war eigentlich zuckersüß: Die Kleinsten erfreuten die Besucher mit einem zauberhaften Auftritt. Im Nebel stäubte das Mehl umherwirbelnder Akteure und die Weihnachtselfe

machten sich schließlich auf den Weg in den Wald zu Schneeflocken, Sternen, Rentieren, Schneemännern und den Krümelmonstern, die die Höhle der Kekshexe bewachten. Sie brachte die Zaubernuss zur Freude aller in die Bäckstube zurück.

Was weihnachtlich romantisch und mit orientalischer Note auf kurzweilige Art unterhielt, war das Ergebnis langer Vorbereitung. Schon bei Sommertemperaturen übten Zuckerstangen und Lebkuchenmännchen bereits mit Fleiß. Das Ergebnis war eine gelungene Vorführung mit ansprechenden Bühnenbildern und fantasievollen Kostümen, die richtig Appetit auf die Vorweihnachtszeit machte.

TREFFS - TERMINE

DITZINGEN

Kantorei bittet zum Jahreskonzert

Die Kantorei an der Konstanzer Kirche in Ditzingen spielt am kommenden Sonntag, 20. November, ihr Jahreskonzert. Auf dem Programm steht ab 17 Uhr mit Georg Friedrich Händels „Der Messias“ ein Meisterwerk der europäischen Kulturgeschichte. Die Leitung hat Kantor Andreas Gräse inne. Der Eintritt ist frei. (red)

DITZINGEN

Samba und Tango in der Stadthalle

Zum Herbstkonzert „Musik aus Lateinamerika“ lädt der Handharmonika-Club in Ditzingen am morgen Samstag, 19. November, um 19.30 Uhr in die Stadthalle ein. Das Hobbyorchester, das Quintett sowie das erste Orchester präsentieren südamerikanische Folklore, Samba-Melodien und Tangos. (red)

MARKGRÖNINGEN

Lokalschau der Kleintierzüchter

Der Kleintierzuchtverein in Markgröningen lädt am Sonntag, 27. November, zu einer Lokalschau in der Ausstellungshalle an der Steinbeisstraße ein. Beginn ist um 10 Uhr. Die Züchter präsentieren ihre Nachzucht aus 2016 an Hühnern, Tauben, Kaninchen und Ziergeflügel. (red)